



BILANZ zum 31. Dezember 2019

AKTIVA (in EUR)			31.12.2019	31.12.2018
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.857.831,00		15.756.964,00
2. Vermietete Lizenzen		564.170,00		839.254,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert		3.672.911,00		4.197.612,00
4. Geleistete Anzahlungen		2.177.906,04		802.259,26
			20.272.818,04	21.596.089,26
II. SACHANLAGEN				
1. Mietereinbauten		1.390.119,00		1.257.763,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.386.649,00		2.834.487,00
3. Vermietvermögen		1.357.870,00		723.903,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.107.235,00		5.518.699,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		18.086,93		9.977,55
			10.259.959,93	10.344.829,55
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.313.050,77		3.230.150,77
2. Beteiligungen		361.227,67		361.227,67
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		9.625,00		9.550,00
4. Sonstige Ausleihungen		162.446,10		1.743,30
			3.846.349,54	3.602.671,74
ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT			34.379.127,51	35.543.590,55
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. VORRÄTE				
1. Unfertige Leistungen		1.411.165,35		125.000,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		10.825.599,87		10.351.552,06
3. Geleistete Anzahlungen		47.289,41		26.790,50
			12.284.054,63	10.503.342,56
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		18.901.700,10		18.518.666,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.577.410,91		2.935.218,21
davon gegen Gesellschafter	2.398.156,25			(2.788.051,65)
3. Sonstige Vermögensgegenstände		2.034.124,42		2.368.727,98
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	281.059,53			(271.014,06)
			23.513.235,43	23.822.612,41
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN			733.224,71	1.814.813,16
UMLAUFVERMÖGEN INSGESAMT			36.530.514,77	36.140.768,13
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			2.485.474,15	2.491.460,65
SUMME DER AKTIVA			73.395.116,43	74.175.819,33



BILANZ zum 31. Dezember 2019

PASSIVA (in EUR)			31.12.2019	31.12.2018
A. EIGENKAPITAL				
I. GEZEICHNETES KAPITAL			1.090.000,00	1.090.000,00
II. KAPITALRÜCKLAGE			10.186.939,29	10.186.939,29
III. GEWINNRÜCKLAGEN				
Andere Gewinnrücklagen		3.150.000,00		2.550.000,00
davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt	600.000,00			2.000.000,00
			3.150.000,00	2.550.000,00
IV. BILANZGEWINN			4.470.025,01	4.630.147,28
EIGENKAPITAL INSGESAMT			18.896.964,30	18.457.086,57
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen		7.172.534,00		6.678.784,00
2. Steuerrückstellungen		-		582.657,55
3. Sonstige Rückstellungen		11.009.641,43		11.031.211,54
			18.182.175,43	18.292.653,09
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		13.657.558,47		16.949.406,44
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.093.558,47			(5.853.406,44)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.380.000,00		100.000,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.380.000,00			(100.000,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.654.916,21		12.742.626,10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	14.654.916,21			(12.742.626,10)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-			(-)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		448.783,23		685.273,19
davon gegenüber Gesellschaftern	-			(-)
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	448.783,23			(685.273,19)
5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.746.491,95		3.437.614,97
davon aus Steuern	2.367.660,77			(3.162.169,29)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	24.751,07			(18.242,30)
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.746.491,95			(3.437.614,97)
			32.887.749,86	33.914.920,70
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
			1.442.633,84	851.761,93
E. PASSIVE LATENTE STEUERN				
			1.985.593,00	2.659.397,04
SUMME DER PASSIVA			73.395.116,43	74.175.819,33



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

(in EUR)			2019	2018
1. Umsatzerlöse		329.777.493,10		296.142.657,49
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen		1.286.165,35		-278.858,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.465.984,70		3.293.010,26
			334.529.643,15	299.156.809,75
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		162.749.009,12		137.498.297,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		59.060.553,80		54.349.041,10
			221.809.562,92	191.847.338,49
ROHERGEBNIS			112.720.080,23	107.309.471,26
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		58.722.264,44		54.884.049,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		12.578.452,55		11.613.806,60
davon für Altersversorgung	1.437.005,63			(1.513.803,18)
			71.300.716,99	66.497.856,04
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.075.528,99		7.064.825,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		27.074.696,18		27.718.080,66
			35.150.225,17	34.782.905,81
BETRIEBSERGEBNIS			6.269.138,07	6.028.709,41
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben		9.362,57		9.430,42
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		-		3,46
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.049,44		14.812,27
			20.412,01	24.246,15
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			546.524,75	626.827,19
			-526.112,74	-602.581,04
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.226.765,57	2.588.253,72
davon aus der Veränderung der passiven latenten Steuern	-673.804,04			-595.443,96
13. ERGEBNIS NACH STEUERN			3.516.259,76	2.837.874,65
14. Sonstige Steuern			76.382,03	166.877,03
15. JAHRESÜBERSCHUSS			3.439.877,73	2.670.997,62
16. Gewinnvortrag			1.030.147,28	1.959.149,66
17. BILANZGEWINN			4.470.025,01	4.630.147,28

Auszug aus dem Anhang für das Geschäftsjahr 2019

A. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Sie ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 106249 geführt.

Die Ratiodata GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Darstellung der Bilanz zum 31. Dezember 2019 erfolgt nach den Vorschriften des HGB unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG). Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Sofern Angaben zu Abschlussposten wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, erfolgen diese Angaben im Anhang.

Zur besseren Übersicht werden in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die Leerposten ausgelassen sowie die Postenbezeichnungen dem tatsächlichen Inhalt angepasst.

B. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die verwendeten Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 10 Jahren.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände enthalten einen im Zuge der Verschmelzung mit der banqtec AG im Geschäftsjahr 2017 zugegangenen **Kundenstamm**. Dieser wird aufgrund der langfristigen Kundenbeziehungen über einen planmäßigen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Diese Nutzungsdauer basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse aus den Kundenbeziehungen, die voraussichtlich über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgeschöpft werden. Ein weiterer, zuvor bei der banqtec AG bestehender Kundenstamm von 240 TEUR wird weiterhin über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Aus der Verschmelzung der banqtec AG ergab sich zudem ein **Geschäfts- oder Firmenwert**, der korrespondierend zum Kundenstamm ebenfalls über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben wird.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer angesetzt. Die verwendeten Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 33 Jahren.

Die 2019 zugegangenen **geringwertigen Wirtschaftsgüter** im Wert bis zu 800,00 EUR werden grundsätzlich im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang gezeigt. Wirtschaftsgüter des Vermietvermögens werden hingegen auch bei Anschaffungskosten unter 800,00 EUR über die Laufzeit des Mietvertrages abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. In den sonstigen Ausleihungen ist ein Gründungsstockdarlehen an eine Pensionskasse ausgewiesen, das mit dem Barwert angesetzt ist.

Die **Fertigen Erzeugnisse und Waren** werden mit dem gewogenen durchschnittlichen Einkaufspreis bewertet. Erforderliche Abwertungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert sind berücksichtigt. **Unfertige Leistungen** werden mit Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Die **Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem allgemeinen Risiko trägt eine Pauschalwertberichtigung Rechnung. Für Forderungen, deren Werthaltigkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend Einzelwertberichtigungen gebildet.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis der Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet.

Der Bilanzansatz der **Liquiden Mittel** entspricht dem Nennwert.

Die **Aktiven Rechnungsabgrenzungen** werden zeitanteilig mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen Einzelzusagen und werden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method, PUC-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Januar 2019 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,71 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurde ein Gehaltstrend von jährlich 2,0 % und ein Rententrend von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen für Pensionen von 7.173 TEUR liegen um 818 TEUR (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für die Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2019 bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte (vgl. Art. 75 Abs. 6 EGHGB).

Der Unterschiedsbetrag von 818 TEUR unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre. Die freien Rücklagen der Gesellschaft liegen zum Stichtag über dem Unterschiedsbetrag.

Bei den **Rückstellungen für Übergangsgeld** wurde die PUC-Methode unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 1,97 % und einem Gehaltstrend von 2 % angewandt.

Die **Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit** wird nach Maßgabe des Blockmodells für zum Bilanzstichtag abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthält Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,63 %, eines Gehaltstrends von 2,0 % und auf der Grundlage der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die **Jubiläumsrückstellungen** werden nach der PUC-Methode unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 2 % und im Rahmen der betriebsüblichen Fluktuation bewertet. Der Zinssatz von 1,97 % ist gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB nach der Vereinfachungsregel ermittelt worden.

Die **übrigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungen** werden zeitanteilig mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Diese sind überwiegend im Zuge der Verschmelzung der banqtec AG entstanden. Weiterhin ergaben sich temporäre aktive Latenzen überwiegend aus Unterschieden in der Bewertung der Rückstellungen. Aktive und passive Latenzen wurden in der Bilanz verrechnet. Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als sog. davon-Vermerk ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,1 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,275 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung oder im Falle von Kurssicherungen zum Sicherungskurs erfasst. Bilanzposten (alle kurzfristig) werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

- Fremdwährungsforderungen sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

C. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ außerbilanzielle Geschäfte

Zur Verbesserung der Bilanzstruktur wurden in den vergangenen Jahren Sale-and-Lease-back-Vereinbarungen für Netze und Hardware abgeschlossen, deren Volumen an daraus resultierenden langfristigen Verpflichtungen über Restlaufzeiten von bis zu 5 Jahren insgesamt 31,5 Mio. EUR beträgt. Aus diesen Verpflichtungen entfallen auf das Jahr 2020 13,7 Mio. EUR.

Die übrigen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen mit 30,2 Mio. EUR im Wesentlichen aus Leasing und Immobilienmietverträgen, davon bestehen 1,0 Mio. EUR gegenüber verbundenen Unternehmen. In diesen Verpflichtungen enthalten ist auch eine Darlehenszusage gegenüber einer Pensionskasse, die als nahestehende Person i.S.d. § 285 Nr. 21 HGB zu qualifizieren ist, in Höhe von 0,3 Mio. Euro.

Die Verpflichtung für das Jahr 2020 beträgt 8,2 Mio. EUR, davon 0,2 Mio. EUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Zweck und Vorteil dieser Verträge liegt vor allem in der niedrigeren Kapitalbindung gegenüber dem Erwerb.

Die **durchschnittliche Zahl Arbeitnehmer** (alles Angestellte) betrug 1.225,25 Personen. Darüber hinaus wurden 18,25 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsführer der Ratiodata GmbH im Geschäftsjahr 2019 waren:

- Martin Greiwe, Sprecher der Geschäftsführung, Dipl. Wirtschaftsinformatiker, Münster
- Klemens Baumgärtel, Jurist, Ascheberg
- Dr. Michael Stanka, Dipl. Physiker, Münster

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

AUFSICHTSRAT Mitglieder des Aufsichtsrats der Ratiodata GmbH sind:

Jürgen Brinkmann, Vorsitzender	Vorstandsvorsitzender der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg, Braunschweig
Herbert Schillinger, stellv. Vorsitzender	Mitglied des Vorstands der Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart
Donat Asbach	Mitglied des Vorstands der Allgäuer Volksbank eG Kempten-Sonthofen, Kempten
Richard Becker	Arbeitnehmervertreter der Ratiodata GmbH
Martin Beyer	Mitglied des Vorstands der Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main
Klaus-Peter Bruns	Vorstandsvorsitzender der Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main (bis 27. September 2019)
Andreas Dust	Arbeitnehmervertreter der Ratiodata GmbH
Birgit Frohnhoff	Mitglied des Vorstands der Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main (seit 27. September 2019)

AUFSICHTSRAT Mitglieder des Aufsichtsrats der Ratiodata GmbH sind:
 (Fortsetzung von Seite 7)

Joachim Gertje	Arbeitnehmersvertreter der Ratiodata GmbH
Holger Möllers	Arbeitnehmersvertreter der Ratiodata GmbH
Dieter Ohlsen	Mitglied des Vorstands der Frankenger Bank Raiffeisenbank eG, Frankenberg
Martin Weber	Mitglied des Vorstands der Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe-Norderstedt-Hohenweststedt eG, Itzehoe
Michael Willemse	Mitglied des Vorstands der Volksbank Viersen eG, Viersen

Die Aufwandsentschädigungen für die Aufsichtsratsmitglieder betragen 54 TEUR.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Honorar, ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen, beträgt 138,00 TEUR.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main. Die Konzernabschlüsse der Fiducia & GAD IT AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn von 4.470.025,01 EUR einen Teilbetrag von 3.576.000,00 EUR an die Gesellschafterin auszusütten, 600.000,00 EUR in die Gewinnrücklagen einzustellen und 294.025,01 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt am Main, 30. Januar 2020

Ratiodata GmbH



Klemens Baumgärtel



Martin Greiwe



Dr. Michael Stanka



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

(in EUR)	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.411.171,22	742.389,92z	99.103,45	487,56	25.252.177,03
2. Vermietete Lizenzen	948.286,80	23.211,06	-	10.307,85	961.190,01
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.247.014,01	-	-	-	5.247.014,01
4. Geleistete Anzahlungen	802.259,26	1.539.759,00	-99.103,45	65.008,77	2.177.906,04
	31.408.731,29	2.305.359,98	-	75.804,18	33.638.287,09
II. SACHANLAGEN					
1. Mietereinbauten	2.182.186,31	323.619,55	-	-	2.505.805,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.842.288,60	882.239,50	-	200.448,85	8.524.079,25
3. Vermietvermögen	2.524.104,57	1.363.114,67	-	313.714,63	3.573.504,61
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.353.051,63	1.874.330,29	9.977,55	545.459,68	11.691.899,79
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.977,55	18.086,93	-9.977,55	-	1.059.623,16
	22.911.608,66	4.461.390,94	-	1.059.623,16	26.313.376,44
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.230.150,77	82.900,00	-	-	3.313.050,77
2. Beteiligungen	361.227,67	-	-	-	361.227,67
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	9.550,00	-	75,00	-	9.625,00
4. Sonstige Ausleihungen	1.743,30	169.000,00	-75,00	-	170.668,30
	3.602.671,74	251.900,00	-	-	3.854.571,74
ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT	57.923.011,69	7.018.650,92	-	1.135.427,34	63.806.235,27



Abschreibungen				Abzinsung	Buchwerte		
01.01.2019	Geschäftsjahr	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
8.654.207,22	2.740.626,37	-	487,56	11.394.346,03	-	13.857.831,00	15.756.964,00
109.032,80	298.295,06	-	10.307,85	397.020,01	-	564.170,00	839.254,00
1.049.402,01	524.701,00	-	-	1.574.103,01	-	3.672.911,00	4.197.612,00
-	-	-	-	-	-	2.177.906,04	802.259,26
9.812.642,03	3.563.622,43	-	10.795,41	13.365.469,05	-	20.272.818,04	21.596.089,26
924.423,31	191.263,55	-	-	1.115.686,86	-	1.390.119,00	1.257.763,00
5.007.801,60	1.329.769,50	-	200.140,85	6.137.430,25	-	2.386.649,00	2.834.487,00
1.800.201,57	728.706,67	-	313.273,63	2.215.634,61	-	1.357.870,00	723.903,00
4.834.352,63	2.262.166,84	-	511.854,68	6.584.664,79	-	5.107.235,00	5.518.699,00
-	-	-	-	-	-	18.086,93	9.977,55
12.566.779,11	4.511.906,56	-	1.025.269,16	16.053.416,51	-	10.259.959,93	10.344.829,55
-	-	-	-	-	-	3.230.150,77	3.230.150,77
-	-	-	-	-	-	361.227,67	361.227,67
-	-	-	-	-	-	9.625,00	9.550,00
-	-	-	-	-	8.222,20	162.446,10	162.446,10
-	-	-	-	-	8.222,20	3.846.349,54	3.602.671,74
22.379.421,14	8.075.528,99		1.036.064,57	29.418.885,56	8.222,20	34.379.127,51	35.543.590,55

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen

1. Geschäftsbereiche und wichtigste Produkte

Die Produkte und Dienstleistungen der Ratiodata GmbH (im Folgenden Ratiodata) umfassen Hardwarehandel, Management und bundesweite Services rund um die stationäre und mobile IT-Infrastruktur und Arbeitsplatzausstattung einschließlich Telefon- und Multifunktionssystemen. Hinzu kommen Netzwerk- und Sicherheitslösungen, innovative Kommunikations- und Kollaborationstechnologien sowie IT für Banken. Das Produkt- und Leistungsportfolio wird ergänzt durch die Geschäftsbereiche Bankentechnologie & Services und Scan- & Dokumenten-Services. Die wichtigsten Produktbereiche im Überblick:

IT-Systemhaus

Dezentrale IT-Hardware

- Hardwarehandel mit dezentralen IT-Komponenten (Clients, Server, Peripherie) sowie mit Netzwerk- und Kommunikationskomponenten
- Rollout & Projekte inkl. Software-Vorinstallation

Dezentrale IT-Services

- Hardware-Services: Vor-Ort-Services, Repair-Center, Serviceverträge
- Managed Desktop Services als Life-Cycle-Services und Fullservices für IT-Hardware, IMAC/R-Leistungen (Install, Move, Add, Change, Remove)
- Spezielle IT-Services für Finanzdienstleister: z. B. Scan-Apps

Bankentechnologie-Services

- Banken-SB-Geräte, Schalter-/Kassen-/Peripheriegeräte
- Sicherheitstechnik, Spreng-/Explosionsschutz, Videoüberwachungssysteme
- Managed Services SB-Geräte: Ausfall- und Statusüberwachung sowie IT-Administration, Cash-Management
- Vor-Ort-Services: Außendienst und Wartung

Kommunikation & Kollaboration

Telefonie

- VoIP-Lösungen, Voice-Access-Services
- Mobile-Device-Services und Mobilfunk-Services

Unified Communication

- Videokonferenz-/Raumsysteme
- Konferenzlösungen, Skype for Business
- Contact-Center-Lösungen

Netze

Unternehmens- und mobile Netzwerke

- WAN-, LAN- und WLAN-Services
- Netzmanagement
- Domainverwaltung

Managed Network-Security

- Firewallsysteme
- Sichere Zugangslösungen
- Network Access Control
- Partner & Internet Access

Scan- & Dokumenten-Services

Digitale Dokumentenlösungen

- Scan-Services
- Digitalisierung Kredit-, Kunden-, Personal-, Vertragsakten
- Elektronische Rechnungseingangsbearbeitung als Workflow
- Web-Archiv
- Digitale Poststelle
- Speziallösungen für VR-Banken (dezentrales Scannen über Multifunktionsgeräte, Web-indizier-Client, geno.BilanzServices (Scannen und automatisierte Voranalyse von Bilanzen))

2. Organisatorische und rechtliche Struktur des Unternehmens

Die Ratiodata ist eine 100-prozentige Tochter der Fiducia & GAD IT AG (Fiducia & GAD). Firmensitz ist Frankfurt am Main, Münster ist Verwaltungssitz und Standort. Bundesweit bestehen Standorte in Berlin (Mitte), Berlin (Prenzlauer Berg), Duisburg, Frankfurt, Karlsruhe, Kassel, Koblenz, München, Münster, Velburg und Wedemark sowie Außenstellen in Düsseldorf, Hamburg und Wiesbaden. Darüber hinaus werden weitere Technikerstützpunkte bundesweit unterhalten.

Tochterunternehmen sind die Ratiodata Luxemburg S.à.r.l., Strassen (Luxemburg), an der 100 Prozent der Anteile gehalten werden und die Ende 2019 gegründete Ratiodata Accessa Holding GmbH, Frankfurt a. M., an der ein Anteil von 74,9 Prozent am Stammkapital gehalten wird. Diese hält 100 Prozent der Anteile an der Anfang 2020 gegründeten Ratiodata Accessa Romania S.R.L., Cluj (Rumänien).

Im Rahmen der Konzerngovernance werden zentrale Funktionen wie z.B. die Finanzbuchhaltung sowie die Interne Revision von der Fiducia & GAD für die Ratiodata erbracht. Die interne Personalabrechnung ist an das Schwesterunternehmen Peras GmbH ausgegliedert.

B. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 2019

1.1 Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist in 2019 nur leicht um 0,6 Prozent gewachsen. Getragen wird das Wachstum durch den privaten Konsum und Investitionen in Tief- und Wohnungsbau. Dagegen ist die Wirtschaftsleistung des produzierenden Gewerbes eingebrochen. Die deutsche Industrie leidet unter der globalen wirtschaftlichen Unsicherheit, die unter anderem durch Handelskonflikte ausgelöst wurde. Auftragseingänge und Umsätze haben sich zum Jahresende jedoch auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Das Geschäftsklima hat sich zum Jahresende etwas aufgehellt.

Der deutsche ITK-Markt (Informationstechnologie und Kommunikation), in dem die Ratiodata geschäftlich aktiv ist, ist in 2019 um 2,0 Prozent auf 170 Milliarden Euro gestiegen. Wie bereits in den Vorjahren trugen insbesondere der Softwarebereich und die IT-Services zum Wachstum bei. Die Wachstumserwartungen der Unternehmen in den Bereichen Software und IT-Services sind besonders ausgeprägt. Deutlich zurückhaltender werden, laut Bundesverband für Informationswirtschaft BITKOM, die Umsatzerwartungen bei IT-Hardwareverkäufen und in der Kommunikationstechnik eingeschätzt.

Die geschäftliche Entwicklung der Ratiodata ist in besonderem Maße abhängig von dem Investitionsverhalten und der wirtschaftlichen Situation der Genossenschaftsbanken. Die deutschen Genossenschaftsbanken haben laut Bundesverband (BVR) ihre Kreditvergabe im Geschäftsjahr 2019 erneut steigern können und lagen um gut sechs Prozent über dem Vorjahr. Durch gute Einkommenszuwächse in der Bevölkerung und das günstige Zinsniveau ist insbesondere die Nachfrage nach langfristigen Wohnungsbaukrediten gestiegen. Dennoch steht die Ertragssituation der Banken durch das Niedrigzinsniveau weiterhin unter Druck. Auf der Kostenseite sind die Banken mit steigenden regulatorischen Anforderungen konfrontiert. Prognostizierte Schließungen von Bankfilialen werden sich voraussichtlich geschäftsbeeinflussend auf die Geschäftstätigkeit der Ratiodata im Bankenbereich auswirken. Die Kundennähe und Kundenbindung sollen in der genossenschaftlichen FinanzGruppe im Rahmen einer Digitalisierungsoffensive weiter gestärkt und ausgebaut werden.

Wesentliche rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Nach Umsetzung der konzerninternen und redundanzfreien Portfoliooptimierung in 2018 zu einem leistungsfähigen Systemhauspartner für unsere Kunden, stand das Jahr 2019 im Zeichen der Kundenfokussierung.

Positiven Einfluss auf die Geschäftsentwicklung hatten insbesondere Kundenprojekte zur Umstellung auf Windows 10 sowie gegenüber dem Vorjahr gestiegene Hardwareverkäufe im Bereich der PC- und Serversysteme.

Die Eröffnung des neuen Produktionsstandorts in Velburg eröffnet neue Geschäftsmöglichkeiten für den Bereich Scan- & Dokumenten-Services

1.2 Geschäftslage

Die Umsatzerlöse liegen bei 329,8 Mio. EUR über den Planungen, wonach Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau erwartet wurden. Wesentliche Gründe hierfür liegen in Sondereffekten bei Hardwareverkäufen, da mit einigen Kunden deutlich höhere Umsätze als erwartet erzielt werden konnten. Insbesondere aufgrund der höheren Umsatzerlöse liegt auch das Ergebnis vor Steuern mit 5,7 Mio. EUR über dem geplanten Wert von 5,4 Mio. EUR.

Wichtige Vertriebsfolge und Vertragsabschlüsse

- Sicherstellung und Fortführung wichtiger Service- und Dienstleistungsverträge mit genossenschaftlichen Verbundunternehmen und mit Partnerbanken
- Festigung bestehender Partnerschaften mit wichtigen Lieferanten und Herstellern
- Gewinnung neuer Kunden im Marktbereich
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Scan- & Dokumenten-Services
- Durchführung von Kundenprojekten bei Banken und Verbundunternehmen
- Durchführung eines größeren Rollouts für einen Großkunden

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag 31. Dezember 2019 1.309 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Verteilung auf die wesentlichen Standorte der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

▪ Münster	403
▪ Karlsruhe	123
▪ Mülheim-Kärlich	145
▪ Kassel	106
▪ Frankfurt	139
▪ Duisburg	80
▪ Velburg	13
▪ Berlin	45
▪ München	24
▪ Wedemark	231

In 2019 sind in der Ratiodata 19 Auszubildende in der Ausbildung sowie 2 Studenten im dualen Studium.

Ausgebildet wird in den Berufsfeldern IT-Systemkaufmann, IT-Systemelektro-
niker, Informatikkaufmann, Fachinformatiker für Systemintegration, Fachinfor-
matiker für Anwendungsentwicklung, Fachkraft für Lagerlogistik, Kauffrau für
Büromanagement sowie Kauffrau für Marketingkommunikation. Im Rahmen
eines dualen Studiums bietet die Ratiodata die Möglichkeit, den Studiengang
„Wirtschaftsinformatik“ mit dem Abschlussziel Bachelor of Science zu belegen.

Als technologisch ausgerichtetes Unternehmen legt die Ratiodata großen Wert
auf die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter. Entsprechende Ausbildungsbud-
gets werden dafür bereitgestellt.

2. Ertragslage

Umsatzerlöse und Leistungsumsätze

- Im Geschäftsjahr 2019 wurden Umsatzerlöse von 329.777 TEUR (Vj. 296.143 TEUR) erwirtschaftet. Dies entspricht einer Steigerung von 33,6 Mio. EUR bzw. 11,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse 2019 sind geprägt durch positives Handelsgeschäft mit PC- und Serversystemen sowie Erlössteigerungen im Bereich des Vor-Ort-Services und des Managed Services.
- Die **Umsatzerlöse** wurden in den Zielmärkten Genossenschaftsbanken (42 Prozent), genossenschaftliche Verbundunternehmen (45 Prozent), Privatbanken, Wirtschaft & Verwaltung (13 Prozent) erzielt. Der Hauptanteil der Umsatzerlöse stammt aus den Geschäftsfeldern des IT-Systemhauses. Zu den Geschäftsfeldern gehören das Handelsgeschäft, das Wartungs- und Servicegeschäft sowie Netzkommunikations- und Telekommunikations-services. Die Scan- & Dokumenten-Services konnten die Umsatzerlöse des Vorjahres nicht erreichen.

Die **Umsatzentwicklung** in den einzelnen Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

UMSATZENTWICKLUNG

in TEUR	2019	2018
IT-Systemhaus	259.484	228.087
Netze	35.359	34.854
Scan- & Dokumenten-Services	14.721	15.226
Kommunikation & Kollaboration	19.962	17.720
Mieterlöse	251	256
	329.777	296.143

IT-Systemhaus

In 2019 konnten die Umsatzerlöse im Handelsgeschäft durch große Kundenaufträge im Bereich der PC- und Serversysteme gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Darüber hinaus wurden aufgrund von erforderlichen Windows-Systemumstellungen bei den genossenschaftlichen Primärbanken höhere Handelsumsätze mit IT-Systemen generiert. Auch im Bereich Managed Services stieg die Nachfrage nach qualifizierten IT-Dienstleistungen und Managed Services unserer Kunden gegenüber dem Vorjahr an.

Netze

Der Netzbereich weist eine konstante Entwicklung gegenüber dem Vorjahr auf. Das Netzgeschäft mit Verbundunternehmen verlief stabil.

Scan- & Dokumenten-Services

Die Umsatzentwicklung im Bereich digitaler Dokumentenservices konnte nicht an die Umsätze des Vorjahres heranreichen. Der limitierende Umsatzfaktor ist die Verfügbarkeit von Personal für die Bearbeitung des personalintensiven Geschäftes.

Kommunikation & Kollaboration

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsätze erfreulich zulegen. Dazu trugen insbesondere Projektleistungen gegenüber Verbundunternehmen bei. Das Geschäft im Bereich Video-Conferencing und Gebäudesicherheit konnte weiter ausgebaut werden.

Die Entwicklung der Ertragslage stellt sich im Überblick wie folgt dar:

ERTRAGSLAGE

in TEUR	2019	2018
Gesamterträge	334.530	299.157
Materialaufwand	221.810	191.847
Rohergebnis	112.720	107.310

Personalaufwand	71.301	66.498
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.075	27.718
Abschreibungen	8.075	7.065
Betriebsergebnis	6.269	6.029
Finanzergebnis	-526	-603
Ergebnis vor Steuern	5.743	5.426

Die Gesamterträge enthalten **sonstige betriebliche Erträge** von 3.466 TEUR (Vorjahr 3.293 TEUR). Hiervon entfallen 1.326 TEUR (Vorjahr 1.785 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen und 1.319 TEUR (Vorjahr 653 TEUR) auf periodenfremde Erträge.

Der **Materialaufwand** im Jahr 2019 beträgt 221.810 TEUR (Vorjahr 191.847 TEUR). Wesentliche Aufwendungen entfallen auf bezogene Waren und Ersatzteile mit 162.749 TEUR (Vorjahr 137.498 TEUR). Analog zu den deutlich gestiegenen Erlösen des Handelsgeschäftes stieg auch der Wareneinsatz. Des Weiteren entfallen auf bezogene Leistungen 59.061 TEUR (Vorjahr 54.349 TEUR). Dieser Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Leasingaufwendungen für an Kunden vermietete IT Hardware.

Der **Personalaufwand** in Höhe von 71.301 TEUR ist gegenüber dem Vorjahr (66.498 TEUR) gestiegen. Hauptursächlich ist der Anstieg der zum Jahresende beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt ist die Mitarbeiterzahl von 1.132 auf 1.225 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestiegen.

Die **Abschreibungen** im Geschäftsjahr 2019 betragen 8.076 TEUR (Vorjahr 7.065 TEUR). In 2019 erhöhten sich die Abschreibungen vor allem durch die Investitionen im Vorjahr zur Vereinheitlichung der Arbeitsplatzausstattung der Mitarbeiter. Darüber hinaus wurden Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur vorgenommen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 27.075 TEUR und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr (27.718 TEUR) um 643 TEUR verringert. Während im Vorjahr Sonderaufwendungen im Wesentlichen aus der Integration von Anwendersystemen angefallen sind, konnten in diesem Jahr die Beratungsaufwendungen wieder reduziert werden.

Das **Betriebsergebnis** liegt mit 6.269 TEUR leicht über dem des Vorjahres von 6.029 TEUR.

Das **Finanzergebnis** fällt aufgrund niedrigerer Zinsaufwendungen mit -526 TEUR besser aus als im Vorjahr mit -603 TEUR.

Das **Ergebnis vor Steuern** liegt mit 5.743 TEUR um 317 TEUR über dem Vorjahreswert.

Nach Berücksichtigung von **Ertragsteuern** und **sonstigen Steuern** in Höhe von 2.303 TEUR ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von 3.440 TEUR (Vorjahr 2.671 TEUR).

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 781 TEUR vermindert. Ursächlich hierfür war in erster Linie die Verminderung des Buchwertes der immateriellen Vermögensgegenstände, die durch die Erhöhung des Umlaufvermögens nicht kompensiert werden konnte. Auf der Passivseite ergibt sich ein Rückgang vor allem bei den Verbindlichkeiten aufgrund der Rückführung von Bankverbindlichkeiten.

Das Anlagevermögen liegt mit 34.379 TEUR unter dem Niveau der Vergleichszahlen des Vorjahres, wobei sich insbesondere der Buchwert der immateriellen Wirtschaftsgüter durch planmäßige Abschreibungen auf einen Kundenstamm sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert reduzierte.

Die gegenüber dem Vorjahr um 1.780 TEUR auf 12.284 TEUR angestiegenen Vorräte betreffen in erster Linie Handelswaren. Der Anstieg ergibt sich in erster Linie aus höheren unfertigen Leistungen im Zusammenhang mit einem Kundenprojekt, das im Folgejahr abgeschlossen wird.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Das Eigenkapital hat sich bei einer Gewinnausschüttung von 3.000 TEUR aufgrund des Jahresüberschusses auf 18.897 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei 25,7 Prozent gegenüber 24,9 Prozent im Vorjahr.

Die Rückstellungen liegen rund 0,1 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres. Dem Anstieg der Pensionsrückstellungen steht hierbei ein Rückgang der Steuerrückstellungen gegenüber.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Rückführung kurzfristiger Verbindlichkeiten um 1.759 TEUR sowie der planmäßigen Tilgung langfristiger Darlehen um 1.532 TEUR auf nun 13.657 TEUR vermindert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen stichtagsbezogen mit 14.655 TEUR um 15,0 Prozent über dem Vorjahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen aufgrund niedrigerer Verbindlichkeiten aus Steuern um 692 TEUR unter dem Vorjahr.

Die passiven latenten Steuern resultieren in erster Linie aus einem im Zuge einer Verschmelzung in Vorjahren übernommenen Kundenstamm und sind mit aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

4. Finanzlage

Zur Finanzierung des Anlagevermögens steht im ausreichenden Umfang Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zur Verfügung.

Die Ratiodata ist angemessen mit Eigenkapital finanziert. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie der finanziellen Flexibilität des Unternehmens besteht zudem ein Kreditrahmen bei der Hausbank von 25 Mio. EUR.

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Bankverbindlichkeiten hat sich auf -1,8 Mio. EUR gegenüber -2,5 Mio. EUR im Vorjahr erhöht. Aus dem laufenden Geschäftsbetrieb konnte ein positiver Cashflow von 12,7 Mio. EUR erzielt werden, während der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen ins Anlagevermögen bei -7,0 Mio. EUR liegt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten liegt bei -5,1 Mio. EUR und resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnausschüttung sowie der planmäßigen Tilgung von Darlehen und Zinsaufwendungen.

Verpflichtungen aus Sale- and Lease Back Verträgen vor allem für IT-Hardware und Netzwerktechnik belaufen sich am Stichtag auf 31,5 Mio. EUR gegenüber 39,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Vermögens- und Finanzlage beurteilen wir als geordnet.

C. Risikobericht

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg. Die Gesellschaft ist in den unterschiedlichen Bereichen der unternehmerischen Tätigkeit Risiken ausgesetzt. Durch ein aktives Risikomanagement trägt dieses zu einer systematischen und aktiven Identifikation, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken bei. Bestandteil des Risikomanagements ist die Risikofrüherkennung.

Ziel des Risikomanagements ist, operative, finanzielle, vertragliche und strategische Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und zu bewerten, damit das Management zielgerichtet risiko- und situationsadäquate Maßnahmen einleiten kann. Chancen sollen erkannt und genutzt werden, drohender Schaden abgewendet und eine Bestandsgefährdung ausgeschlossen werden.

Zur Steuerung und Beherrschung von Risiken und Chancen werden verschiedene Verfahren und Steuerungsinstrumente eingesetzt. Insbesondere tragen hierzu die Verfahren und Berichterstattungen des Controllings wie Kostenrechnung, Budgetierung sowie das Projektmanagement, die interne Revision und das interne Qualitäts-, Sicherheits- und Risikomanagement bei. Zusätzlich ist ein internes Kontrollsystem prozessimmanent eingerichtet.

Zum Risikomanagementsystem gehören auch im erweiterten Sinne das Informationssicherheits-Management sowie das Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement. In allen drei genannten Bereichen wurden erfolgreiche Zertifizierungen nach DIN ISO-Standards für den gesamten Scope der Ratiodata abgeschlossen.

Zur Früherkennung, Steuerung und Kontrolle von Risiken werden toolgestützte Risikomanagementsysteme eingesetzt. Die unternehmensweite Darstellung und Berichterstattung der Risiken gegenüber der Geschäftsführung und dem Management ist in einer zentralen Risikomanagement-Anwendung zusammengeführt. Den Risiken sind Risk-Owner zugeordnet, die auch die turnusmäßigen Risikobewertungen vornehmen. Veränderungen zu Risiken und neue Risiken selbst werden permanent aktualisiert und darüber Bericht erstattet. Eine Risikoinventur wird jährlich vorgenommen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine nennenswerten Risiken erkennbar, die zu einer negativen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens führen oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Ausfallrisiken sind durch das gering volatile Geschäft und das stabile Umfeld der genossenschaftlichen Kundengruppe begrenzt. Beschaffungsmarktseitige Preisänderungsrisiken sind als gering zu beurteilen. Die Prolongation auslaufender Kundenverträge wird frühzeitig angestrebt.

Die Geschäftsverbindung mit der Fiducia & GAD und den Genossenschaftsbanken basiert auf einer soliden vertraglichen Basis und einer hohen Transparenz, so dass hier keine wesentlichen Risiken gesehen werden.

Im Verbundgeschäft bestehen Risiken in der Erbringung von Serviceleistungen unter Einhaltung der Service-Level-Agreements (SLA) und in der zeitgerechten Abwicklung von Projekten. Durch ein zeitlich eng getaktetes SLA-Reporting und ein in die Aufbauorganisation eingebundenes Projektmanagement werden die Risiken aktiv gesteuert.

Im Marktkundengeschäft wird im Wesentlichen mit Kunden und Lieferanten zusammengearbeitet, zu denen bereits mehrjährige Geschäftsbeziehungen bestehen. Auch diese Geschäfte basieren auf soliden vertraglichen Vereinbarungen. Die Risiken sind vertraglich begrenzt. Haftungsrisiken werden in der Regel über Versicherungen abgedeckt.

Der eigene IT-Betrieb und die zugehörige Infrastruktur werden permanent auf dem aktuellen Stand der IT-Sicherheitsanforderungen gehalten. Zur Aufrechterhaltung des IT-Betriebs bestehen Notfallkonzepte. Wir setzen bei der internen IT auf bewährte Konzepte zur proaktiven Risikominderung, z.B. bei Service-Plattformen in Form von hochverfügbaren und redundant ausgelegten, technischen Infrastrukturen sowie auf ein proaktives Netzwerkmanagement. Die hohe Verfügbarkeit produktiver Systeme wird durch ein Reporting und K-Fall-Übungen nachgewiesen. Durch die eingerichteten technischen und organisatorischen Maßnahmen wird das Betriebs- und Ausfallrisiko als beherrschbar angesehen und der Datenschutz eingehalten.

Die Unternehmensplanung und das Risikomanagement liefern die Informationen zur Nutzung geschäftlicher Chancen in der operativen als auch in der strategischen Ausrichtung der Ratiodata und unterstützen die Steuerung durch das Management.

Für die Einhaltung vertraglicher Vereinbarungen und Qualitätsanforderungen ist ein dienstleistungsbezogenes internes Kontrollsystem für die Leistungserbringung an unsere Kunden eingerichtet. Die Einrichtung und Angemessenheit sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird jährlich durch eine externe Prüfungsgesellschaft einer Prüfung nach IDW PS 951 Typ 2 unterzogen. Diese Prüfung ist insbesondere für unsere Kunden von Interesse, die rechnungslegungs- oder aufsichtsrechtlich relevante Dienstleistungen an die Ratiodata ausgelagert haben.

Rezertifizierungen fanden im Informationssicherheits-Management nach DIN ISO 27001, im Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001 und im Umweltmanagement nach DIN ISO 14001 statt.

Die Risikolage der Ratiodata ist stabil. Bestandsgefährdende oder die Entwicklung des Unternehmens beeinträchtigende Risiken wurden nicht identifiziert und sind nicht erkennbar. Preisänderungs- und Ausfallrisiken sind durch das stabile Umfeld der genossenschaftlichen Kundengruppe begrenzt. Liquiditätsrisiken und wesentliche Risiken aus Zahlungstromschwankungen werden derzeit nicht gesehen.

D. Chancen- und Prognosebericht

1. Chancenbericht

Ratiodata gehört zu den größten Systemhäusern in Deutschland. Das Leistungsportfolio ist branchenneutral ausgerichtet mit Schwerpunkt im Finanzdienstleistungssektor. Wichtigste Kundengruppe sind die Genossenschaftsbanken und Unternehmen in der genossenschaftlichen Finanzgruppe.

Die IT-Produkte, IT-Service- und Projektleistungen werden bundesweit flächendeckend aus einer Hand angeboten. Ablaufprozesse sowohl in operativen als auch in administrativen Vorgängen sollen weiter vereinheitlicht werden, um qualitativ hohe Leistungen bei einer guten Kostenstruktur zu erbringen. Interne Mitarbeiterressourcen und externe Unterstützungsleistungen sind eingeplant. Perspektivisch werden Synergien erwartet, wodurch Einsparpotentiale gehoben werden können.

Im Vordergrund der Ratiodata steht weiterhin die Fokussierung auf die Kerngeschäftsfelder des IT-Systemhauses, ergänzt um die Netz- und Telekommunikationsservices, sowie auf die Scan- & Dokumenten-Services. Durch die Integration und Verzahnung sowie die Diversität der Geschäftsfelder werden die geschäftliche Entwicklung und die wirtschaftliche Stabilität der Ratiodata unterstützt.

Die Gründung des Joint-Ventures Ratiodata Accessa Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt a.M. verbunden mit der im Frühjahr 2020 geplanten Gründung der operativen Tochtergesellschaft dieses Unternehmens, der Ratiodata Accessa Romania S.R.L. mit Sitz in Cluj (Rumänien), eröffnet neue Geschäftsmöglichkeiten bei Banken und Versicherungen im Bereich der Entwicklungsleistungen.

In allen Geschäftsfeldern erwartet die Geschäftsführung eine gute operative Umsatz- und Geschäftsentwicklung. Im Mittelpunkt der Leistungserbringung steht weiterhin die Versorgung der Genossenschaftsbanken mit dezentralen IT-Produkten, Lösungen und Services. Die Marktanteile als größtes genossenschaftliches Systemhaus mit Zentralunternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe zeichnen sich plangemäß weiterhin auf hohem Niveau ab. Der Geschäftsausbau fokussiert sich auf „regulierte“ Märkte mit hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen. Oberste Zielsetzung der Ratiodata ist es, Dienstleistungen und Waren zu wettbewerbsfähigen Konditionen und in einer hohen Qualität für die Kunden zu erbringen.

Im Geschäftsfeld Scan- & Dokumenten-Services soll das Geschäft mit digitalen Scan-Dienstleistungen wie z.B. Scannen und Analysieren der Jahresabschlüsse von Bankkunden weiter ausgebaut werden. Zur Verbesserung der Abwicklung des Scan-Geschäftes insbesondere von Kunden in Süddeutschland nahm ein dritter Produktionsstandort in Velburg in 2019 den Betrieb auf. Die Nähe zu den Kunden eröffnet Kostenvorteile, bietet weitere Möglichkeiten zur Rekrutierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und trägt damit zur verbesserten Bearbeitung des Auftragsvolumens bei.

2. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Investitionen in Höhe von 9,7 Mio. EUR geplant. Sie betreffen im Wesentlichen geschäftsfeldspezifische Anschaffungen in Software und Hardware sowie Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in Rechenzentrumsausstattungen und Infrastruktur.

Die Ertragslage wird sich in den operativen Bereichen plangemäß weitgehend wie im Jahre 2019 entwickeln. Für das Jahr 2020 erwartet die Geschäftsführung insgesamt eine gleichbleibende Umsatzentwicklung. Dabei wird das Handelsgeschäft aufgrund besonderer Effekte in 2019 merklich geringer ausfallen. Im Bereich der Entwicklungsleistungen werden dagegen aufgrund neuer Geschäftsmöglichkeiten durch das Joint-Venture spürbar steigende Umsatzerlöse eingeplant. Das Ergebnis vor Steuern wird in Höhe von 5,6 Mio. EUR erwartet.

E. Erklärung zur Unternehmensführung

Im Jahr 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten. Aufgrund der Rechtsform und als Unternehmen, das der Mitbestimmung unterliegt, hat die Ratiodata Zielgrößen für den Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie die beiden Führungsebenen darunter festgelegt. Hier wurde für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung eine Quote von 0 Prozent festgelegt. Der aktuelle Anteil der Frauen im Aufsichtsrat liegt bei 8 Prozent und in der Geschäftsführung bei 0 Prozent. Eine Erhöhung des Frauenanteils in der Besetzung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung ist derzeit nicht absehbar und nach einem Beschluss des Aufsichtsrates mittelfristig nicht konkret vorgesehen. In den nachgelagerten Führungsebenen wurde eine Frauenquote für die Führungsebene 2 von 5 Prozent und für die Führungsebene 3 von 11 Prozent festgelegt. Derzeit liegt der Anteil der Frauen in der Führungsebene 2 bei 10,5 Prozent und in der Führungsebene 3 bei 13,3 Prozent.

Frankfurt am Main, 30. Januar 2020

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Aktivitäten der Geschäftsführung überwacht und in seinen regelmäßigen Sitzungen im vergangenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sowie die gesetzlich obliegenden Pflichten wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wird in seinen Funktionen durch den Prüfungs- und den Personalausschuss unterstützt.

Geschäftspolitik

Die Ratiodata GmbH partizipierte in 2019 an der guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere am Wachstum des deutschen ITK-Marktes (Informationstechnologie und Kommunikation).

Oberste Zielsetzung der Ratiodata GmbH bleibt die nachhaltige Versorgung der Volks- und Raiffeisenbanken mit qualitativ hochwertigen dezentralen Systemen, Lösungen und Leistungen zu wettbewerbsfähigen Konditionen. Die Ratiodata GmbH wird die Digitalisierungsoffensive in der genossenschaftlichen FinanzGruppe weiter unterstützen und daran teilhaben.

Geschäftsbeziehungen zu genossenschaftlichen Zentralunternehmen sind durch Vereinbarungen und Verträge für die nächsten Jahre gesichert. Anschlussaufträge bestätigen die Ratiodata GmbH als etablierten und verlässlichen Geschäftspartner.

Den Schwerpunkt der Aufsichtsratsaktivitäten 2019 stellten die Themen der geschäftlichen Ausrichtung und weiteren Entwicklung der Ratiodata GmbH dar.

Im Geschäftsjahr 2019 fanden insgesamt vier turnusmäßige Aufsichtsratsitzungen statt.

Im Wesentlichen wurden nachfolgende Themen beraten und entschieden:

- Strategische Ausrichtung der Ratiodata GmbH
- Geschäftsentwicklung 2018
- Jahresabschluss Ratiodata GmbH 2018
- Jahresplanung 2020

Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern regelmäßig informieren.

Die Geschäftsführung berichtete über die Personalentwicklung des Unternehmens. Die Ratiodata GmbH beschäftigte am Jahresende 2019 1.309 Mitarbeiter. Darunter befanden sich 21 Auszubildende.

Der Aufsichtsrat wurde über die Risikolage der Ratiodata GmbH informiert. Es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt. Der Aufsichtsrat befasste sich darüber hinaus mit einer Reihe von Einzelthemen, unter anderem mit:

- Zustimmung zur Abgabe von verschiedenen Angeboten
- Beteiligungen, Kooperationen und Zusammenarbeit mit Lieferanten
- Standortausrichtungen und Standortentwicklungen
- Entwicklung des Joint Ventures in Rumänien
- Investitionen

Darüber hinaus behandelte der Aufsichtsrat turnusmäßig die Ergebnisse aus dem AR-Prüfungsausschuss und ließ sich vom AR-Personalausschuss zu Personalangelegenheiten Bericht erstatten.

Im Jahre 2019 fanden 2 Sitzungen des AR-Personalausschusses statt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates tagte im März und November 2019. Die Schwerpunkte in diesen Sitzungen lagen in der

- Behandlung der Prüfungsergebnisse durchgeführter Prüfungen und Status der Prüfungen gemäß Prüfungsplan 2019
- Behandlung des geprüften Jahresabschlusses 2018
- Behandlung des Datenschutzes Jahresberichtes 2018
- Bewertung der operativen und strategischen Risiken
- Prüfung des Jahresberichtes 2019 der Konzernrevision
- Behandlung des Prüfungsplanes 2020

Jahresplanung

Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Jahresplanung 2020 der Ratiodata GmbH. Die Planungsgrundsätze und die mit der Planung verfolgten operativen und strategischen Ziele wurden behandelt.

Inhalt der Jahresplanung ist die Aufgaben-, Investitions- und Personalplanung sowie die Budgetierung der Erlöse und Aufwendungen für das Gesamtunternehmen. Der Aufsichtsrat wurde über die geplante Liquiditätsentwicklung 2020 informiert.

Der Aufsichtsrat stimmte nach ausführlicher Erörterung der vorgelegten Budgetplanung 2020 zu und genehmigte den Investitionsplan.

Jahresabschluss und Lagebericht

In seiner Sitzung am 11. März 2020 hat der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 zusammen mit dem Lagebericht auf der Grundlage der Feststellungen der DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, mit der Geschäftsführung erörtert.

Der Aufsichtsrat behandelte den Jahresabschluss planmäßig in seiner Sitzung am 24. März 2020. Jahresabschluss und Lagebericht entsprechen den geltenden Bestimmungen und finden die Zustimmung des Aufsichtsrates.

Die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Ratiodata GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen.

Besetzung des Aufsichtsrates

Insgesamt besteht der Aufsichtsrat aus 12 Mitgliedern, davon ist ein Drittel durch Arbeitnehmervertreter besetzt.

Dank des Aufsichtsrates

Der Dank des Aufsichtsrates gilt der Geschäftsführung für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Münster, im März 2020



Jürgen Brinkmann
(Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Ratiodata GmbH)